

Einführung des Schweizer Tierschutz STS

Dr. med. vet. Lydia Baumgarten, Tierärztliche Beratungsstelle Schweizer Tierschutz STS, anlässlich der 11. Nutztiertagung „Pferdehaltung – Pferdeverhalten“ vom 12. Juni 2008 in Olten

Die neue Tierschutzgesetzgebung wird im September 2008 in Kraft treten. Die Bestimmungen für Pferde waren bisher in Richtlinien ausformuliert, neu sind diese nun rechtsverbindlich in der Tierschutzverordnung verankert. Im Zentrum stehen der Kontakt zu anderen Pferden, das Verbot der Anbindehaltung und die Ausbildung der Pferdehalter. In den letzten Jahren sind viele Studien zum Thema Pferd durchgeführt worden und das Wissen über ihr natürliches Verhalten ist enorm gestiegen. Die neuen Erkenntnisse über das Sozialverhalten der Pferde in freier Wildbahn, ihre innerartliche Kommunikation und deren Auswirkungen auf eine artgerechte Haltung finden nun Einzug in die Schweizer Gesetzgebung. Diese Tagung zeigt die aktuelle Situation der Pferdehaltung in der Schweiz auf und erörtert tierschutz- und verhaltensrelevante Fragen.

In Europa sind Pferde seit tausenden von Jahren im Dienst der Menschen. Prof. Dr. Onno Poppinga redet über die Mensch-Pferd Beziehung. Er zeigt in seinem Referat die Bedeutung der Mensch-Pferd-Beziehung in der Vergangenheit, der zunehmenden Industrialisierung bis hin zur heutigen Situation auf.

Obwohl in der neuen Tierschutzverordnung ein Minimum an freier Bewegung für Pferde vorgeschrieben wird, und neu die Einzelhaltung von Pferden verboten wird, so dass Pferde zumindest Sicht-, Hör- und Geruchskontakt zu Artgenossen haben müssen, erörtert Frau Dr. Margit Zeitler-Feicht in ihrem Referat, wie wichtig das Verhalten der Pferde in freier Natur als Grundlage für ihr Wohlbefinden ist.

Dr. Hans Wyss, Direktor des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET, erläutert in seinem Vortrag die neue Tierschutzverordnung und ihre Konsequenzen für die Pferdehaltung in der Schweiz. Er erklärt, welche neuen Pflichten der Pferdehalter in Zukunft haben wird und wie diese umgesetzt werden können.

Wie die aktuelle Pferdehaltung in der Schweiz ist, berichtet Frau Dr. Iris Bachmann vom Nationalgestüt in Avenches. Sie zeigt die Charakteristika der Schweizer Pferdehaltung und deren Veränderungen von der Anbindehaltung hin zur Boxen- und Gruppenhaltung mit Auslauf ins Freie auf.

Im zweiten Block der Tagung steht die Gruppenhaltung von Pferden im Mittelpunkt. Herr Andreas Kurtz von der Animal Consulting berichtet über die Vorteile der Gruppenhaltung und bespricht gleichzeitig die wichtigsten Knackpunkte, welche diese „Königsdziplin“ unter den Haltungsformen den Tierhaltern auferlegt.

Dass auch Sportpferde erfolgreich und tierfreundlich in Gruppen gehalten werden können, zeigt Frau Dominique Blatter aus Ottikon mit Ihrem Erfahrungsbericht.

Es steht ausser Frage, dass Pferde auch in der heutigen Gesellschaft genutzt werden, ob im Pferdesport oder als Rohstofflieferanten. Dr. Maximilian Pick geht der Tierschutzproblematik im Pferdesport nach. Er zeigt die Tendenzen der letzten Jahre auf und stellt kritische Fragen zur sportlichen Nutzung des Pferdes im Hinblick auf den Tierschutz.

Pferde sind eine der Hauptattraktionen im Schweizer Nationalzirkus Knie. Welche Besonderheiten und Aspekte hier berücksichtigt werden müssen, wie Probleme gehandhabt werden und welche Herausforderungen sich die Zirkusbetreiber stellen, berichtet Herr Fredy Knie jun. in seinem Referat.

Ist eine ethisch unproblematische und artgerechte Haltung des Nutztieres Pferd heutzutage noch möglich? Frau Jacqueline Schlup zeigt eine Möglichkeit, Pferde naturnah und dennoch als Nutztier zu halten.